

Nachruf Prof. Dr. Hansjörg Abel (*01.07.1942 – †01.01.2019)

Am 01.01.2019 ist mit Prof. Dr. Hansjörg Abel ein langjähriges Mitglied der Göttinger Agrarfakultät und ein weithin geschätzter Tierwissenschaftler im Alter von 76 Jahren verstorben. In über 54 Jahren hat er am Standort wie kaum ein anderer in verschiedensten Funktionen gewirkt, vom Agrarstudierenden bis hin zum Dekan der Fakultät.

Hansjörg Abel nahm 1964 das Studium der Agrarwissenschaften in Göttingen auf. Nach dem Agrar-Diplom 1969 mit einer Arbeit zur Eiweißverdauung im Schweinemagen bei Prof. Lenkeit schloss sich eine Doktorarbeit zum Fettstoffwechsel von Kälbern bei Prof. Molnar an, die 1971 abgeschlossen wurde. 1975 habilitierte sich Hansjörg Abel an der Göttinger Fakultät.

In der Forschung standen meist die Wiederkäuer im Vordergrund, hier wurden z.B. Themen wie Fett- und Vitaminstoffwechsel bearbeitet. Methodisch waren *in vitro* Fermentationsverfahren wie der RUSITECH (Rumen-Simulation-Technique) stets ein sehr wichtiges Standbein seiner Arbeitsgruppe. Sein großes Interesse an der Futtermittelkunde drückt sich unter anderem in zahlreichen Arbeiten zu Ackerbohnen aus. Neben dem Schwerpunkt Wiederkäuer wurden aber auch regelmäßig Arbeiten zur Ernährung von Schweinen und Geflügel durchgeführt.

Die Publikationsliste von Hansjörg Abel weist 72 Originalarbeiten auf. Daneben sind verschiedene Buchprojekte zu nennen, wie z.B. die „Nutztierernährung“, in der von einer großen Bandbreite an Autoren ein außergewöhnlich breiter und zukunftsweisender Blick auf das Thema Tierernährung genommen wurde. In dem Buch drückt sich beispielhaft der schon früh vom Begriff „Nachhaltigkeit“ geprägte Blick auf die Landwirtschaft aus. Auch an einem Buchprojekt zu Körnerleguminosen war Hansjörg Abel beteiligt („Körnerleguminosen als Futter- und Nahrungsmittel“). Bis kurz vor seinem Tod war er an Kapiteln zu einem weiteren Buchprojekt beschäftigt und regelmäßig im Göttinger Institut anzutreffen.

In der Lehre konnte Hansjörg Abel Studierende für die Agrarwissenschaften und insbesondere die Tierwissenschaften und Tierernährung begeistern. In seinen Projektseminaren entstanden regelmäßig kleinere Dokumentationsbände. Er selbst sprach häufig vom großen Privileg als Hochschullehrer tätig zu sein. Der von der Göttinger Fachschaft 2007 verliehene Preis „Professor des Jahres“ ist ein Zeichen für die Wertschätzung der Göttinger Studierenden für Prof. Abel.

Hansjörg Abel hat sich in seinem gesamten Berufsleben an der Göttinger Fakultät in verschiedenster Weise engagiert. Herausragend sind hier sicher seine Zeit als Dekan und Prodekan und die Leitung des Forschungs- und Studienzentrums für Landwirtschaft und Umwelt. Hansjörg Abels Beiträge waren auch auf einer gänzlich anderen Ebene sehr geschätzt: Als herausragend begabter Musiker war seine Begleitung am Flügel fester Bestandteil vieler akademischer Feierlichkeiten, in der Fakultät wie im Rahmen von Tagungen.

Dies weist bereits darauf hin, dass er neben der landwirtschaftlichen Forschung umfangreiche weitere Interessen besaß: Die Musik kann an erster Stelle genannt werden, auch im Bereich Kirchenmusik war er aktiv. Im Kloster Bursfelde war er regelmäßiger Gast, in der Göttinger Gruppe des Hochschullehrerverbands war er langjähriges aktives Mitglied und auch über lange Zeit als Vorstand tätig. Von ihm geplante und durchgeführte Exkursionen z.B. nach Polen sind auch heute noch vielen Teilnehmern in sehr guter Erinnerung. Neben seinem beruflichen Wirken wird Hansjörg Abel vielen auch wegen seiner menschlichen, das Gegenüber stets ernstnehmenden und wertschätzenden Art und seiner gesamten Persönlichkeit in bester Erinnerung bleiben.

Mit Hansjörg Abel hat die Göttinger Agrarfakultät ein allseits sehr beliebtes und geachtetes Mitglied verloren. Unser ehrliches Mitgefühl gilt seiner Familie. Er wird uns allen in der Fakultät sehr fehlen.